

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	31
Literaturverzeichnis	35
I. Lehrbücher	35
II. Kommentare	35
III. Fallsammlungen und Repetitorien	36

A. EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

§ 1 Schuldverhältnisse	37
I. Der Begriff Schuldverhältnis	37
II. Arten von Schuldverhältnissen	38
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	38
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	39
a) Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687)	39
b) Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812–822)	40
c) Unerlaubte Handlung (§§ 823–852)	40
d) Geschäftlicher Kontakt (§ 311 Abs. 2, 3)	41
III. Verbindlichkeit und Recht	41
1. Pflicht und Forderung	41
2. Durchsetzbarkeit der Verbindlichkeit	41
3. Unvollkommene Verbindlichkeiten	42
4. Obliegenheiten	42
IV. Relativität des Schuldverhältnisses	43
1. Relatives Rechtsverhältnis	43
2. Schuldverhältnisse und Sachenrecht	44
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	45
§ 2 Regelung des Schuldrechts	46
I. Regelungsort und -systematik	46
II. Geschichte und Zukunft des Schuldrechts	47

B. ENTSTEHUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse	49
I. Begründung durch Rechtsgeschäft	49
1. Entstehung durch Vertrag	49
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	49
3. Entstehung durch sozialtypisches Verhalten?	49
4. Entstehung durch Lieferung unbestellter Waren?	50
5. Entstehung durch Übernahme einer Gefälligkeit?	51
II. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	53
1. Funktion und Inhalt der Vertragsfreiheit	53
2. Abschlussfreiheit	54
a) Bedeutung und Einschränkungsmöglichkeiten	54

b)	Kontrahierungszwang	55
aa)	Wirkung und Reichweite des Kontrahierungszwangs	55
bb)	Gesetzlicher Kontrahierungszwang	55
cc)	Allgemeiner Kontrahierungszwang	56
dd)	Rechtsgeschäftlicher Kontrahierungszwang	57
ee)	Hinweis zur Fallbearbeitung	57
3.	Inhaltsfreiheit	58
a)	Bedeutung	58
b)	Grenzen der Inhaltsfreiheit	59
aa)	Zwingendes Recht	59
bb)	Gesetzliche Verbote und Verstoß gegen die guten Sitten	59
cc)	Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	59
dd)	Besondere schuldrechtliche Grenzen	59
4.	Formfreiheit	60
a)	Bedeutung	60
b)	Formzwang	60
c)	Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks, § 311 b Abs. 1	61
aa)	Funktion	61
bb)	Voraussetzungen der Formbedürftigkeit	61
(1)	Verpflichtungsgeschäft	61
(2)	Verpflichtung	61
(3)	Übertragung oder Erwerb des Eigentums an einem Grundstück	63
cc)	Reichweite des Formerfordernisses	63
dd)	Heilung eines Formmangels	64
ee)	Hinweis zur Fallbearbeitung	64
d)	Verpflichtung zur Übertragung des gegenwärtigen Vermögens, § 311 b Abs. 3	65
e)	Vertrag unter künftigen gesetzlichen Erben, § 311 b Abs. 5	65
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	66
§ 4	Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses	67
I.	Bedeutung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	67
II.	Entstehungsvoraussetzungen	68
1.	Entstehung zwischen potenziellen Vertragspartnern, § 311 Abs. 2	68
a)	Vertragsverhandlungen, § 311 Abs. 2 Nr. 1	69
b)	Vertragsanbahnung, § 311 Abs. 2 Nr. 2	69
c)	Ähnlicher geschäftlicher Kontakt, § 311 Abs. 2 Nr. 3	70
2.	Entstehung zu Dritten, § 311 Abs. 3	70
a)	Anwendungsbereich des § 311 Abs. 3	70
aa)	Vorvertragliche Haftung eines Dritten	71
bb)	Vorvertraglicher Schutz eines Dritten	71
b)	Voraussetzungen der Entstehung zum haftenden Dritten	72
aa)	Inanspruchnahme besonderen Vertrauens, § 311 Abs. 3 S. 2	72
bb)	Unmittelbares wirtschaftliches Eigeninteresse des Dritten	73
c)	Voraussetzungen der Entstehung zum geschützten Dritten	74
3.	Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	74

4. Hinweis zur Fallbearbeitung	74
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	74

C. INHALT VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 5 Pflichten aus dem Schuldverhältnis	76
I. Funktion und Abgrenzung schuldrechtlicher Pflichten	76
II. Leistungspflichten	76
1. Arten der Leistungspflicht	76
a) Hauptleistungspflichten	76
b) Nebenleistungspflichten	77
2. Der Begriff „Leistung“	78
3. Primäre und sekundäre Leistungspflichten	78
III. Schutzpflichten	79
1. Inhalt von Schutzpflichten	79
2. Vorvertragliche Schutzpflichten	80
a) Rechtsgüterschutz	80
b) Vermögensschutz	80
aa) Abbruch der Vertragsverhandlungen	80
bb) Abschluss eines unwirksamen Vertrages	81
c) Schutz der Entscheidungsfreiheit	82
3. Verhältnis zu Leistungspflichten	82
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	83
§ 6 Treu und Glauben im Schuldverhältnis	84
I. Bedeutung des § 242	84
II. Anwendung des § 242	84
1. Anwendungsmöglichkeiten	84
2. Konkretisierung von Treu und Glauben	84
3. Hinweis zur Fallbearbeitung	85
III. Fallgruppen	86
1. Konkretisierung und Ergänzung von Pflichten	86
a) Art und Weise der Leistung	86
b) Nebenleistungs- und Schutzpflichten	86
2. Beschränkung der Rechtsausübung	86
a) Unredlicher Erwerb einer Rechtsstellung	86
b) Fehlendes Interesse des Gläubigers	87
c) Widersprüchliches Verhalten	87
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	88
§ 7 Bestimmung des Pflichteninhalts	89
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	89
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	89
1. Bestimmung durch die Parteien	89
2. Nachträgliche Bestimmung durch eine Partei	90
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	90
b) Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts	91
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	91

d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	91
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	92
3. Nachträgliche Bestimmung durch einen Dritten	92
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	92
b) Ausübung und Anfechtung der Leistungsbestimmung	93
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	93
d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	93
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	94
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	94
§ 8 Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt	96
I. Gattungsschuld	96
1. Abgrenzung von Stück- und Gattungsschuld	96
2. Formen der Gattungsschuld	97
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	97
a) Funktion der Konkretisierung	97
b) Konkretisierungsvoraussetzungen	98
c) Wirkungen der Konkretisierung	99
d) Hinweis zur Fallbearbeitung	100
II. Wahlschuld	100
1. Begriff und Abgrenzung zur Gattungsschuld	100
2. Ausübung des Wahlrechts	100
3. Rechtsfolgen der Nichtausübung des Wahlrechts	101
4. Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	101
III. Ersetzungsbefugnis	102
1. Begriff und Abgrenzung zur Wahlschuld	102
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	102
3. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	103
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	103
§ 9 Besondere Pflichtinhalte	104
I. Geldschuld	104
1. Begriff der Geldschuld	104
2. Rechtliche Einordnung	104
3. Formen der Geldschuld	105
a) Eigentliche Geldschuld	105
b) Fremdwährungsschuld	105
c) Geldsortenschuld	105
II. Zinsschuld	106
1. Begriff der Zinsschuld	106
2. Entstehungsvoraussetzungen einer Zinsschuld	106
3. Höhe des Zinssatzes	106
4. Zinseszinsen	107
5. Hinweis zur Fallbearbeitung	107
III. Schadensersatzpflicht	107
IV. Aufwendungsersatzpflicht	107
V. Wegnahmerecht	108
VI. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	109

VII. Vertragsstrafe	110
1. Begriff und Funktion	110
2. Voraussetzungen der Vertragsstrafe	110
a) Vertragsstrafeversprechen und wirksame Hauptverbindlichkeit	110
b) Verletzung der Hauptverbindlichkeit	111
3. Auswirkungen auf Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche	111
a) Erfüllungsanspruch	111
b) Schadensersatzanspruch	112
4. Höhe der Vertragsstrafe	112
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	112
§ 10 Art und Weise der Leistung	114
I. Umfang der Leistung	114
II. Person des Leistenden	114
1. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	115
2. Leistung durch Erfüllungsgehilfen	115
3. Leistung durch Dritte	115
a) Voraussetzungen	115
b) Rechtsstellung des Schuldners	116
c) Rechtsstellung des Gläubigers	116
d) Wirkung der Leistung durch einen Dritten	116
4. Ablösungsrecht des Dritten	116
5. Person des Leistenden in der Fallbearbeitung	117
III. Leistungsort	117
1. Leistungsort und Erfolgsort	117
2. Arten der Schuld	117
3. Bestimmung des Leistungsorts	118
4. Leistungsort bei Geldschulden	119
5. Leistungsort in der Fallbearbeitung	120
IV. Leistungszeit	121
1. Erfüllbarkeit und Fälligkeit	121
2. Bestimmung der Leistungszeit	121
3. Leistungszeit in der Fallbearbeitung	122
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	122
§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	124
I. Nutzen und Gefahren Allgemeiner Geschäftsbedingungen	124
II. Anwendungsvoraussetzungen der §§ 305 ff.	125
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	125
a) Vorformulierung	125
b) Vielzahl von Verträgen	125
c) Stellen durch Verwender	126
2. Sachlicher Anwendungsbereich	126
III. Einbeziehung in den Vertrag	127
1. Einbeziehungsvoraussetzungen des § 305 Abs. 2	127
a) Hinweis durch Verwender	127
b) Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	127
c) Einverständnis des Vertragspartners	128

2. Keine überraschende Klausel, § 305 c Abs. 1	128
3. Rechtsfolgen fehlender Einbeziehung	128
IV. Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	129
V. Vorrang der Individualabrede	129
VI. Inhaltskontrolle	130
1. Bedeutung der Inhaltskontrolle	130
2. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	130
3. Durchführung der Inhaltskontrolle	131
4. Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1, 2	131
a) Unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 S. 1	131
b) Regelbeispiele unangemessener Benachteiligung, § 307 Abs. 2	132
c) Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2	133
5. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	133
VII. Prüfungsaufbau AGB-Kontrolle	134
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	134
§ 12 Recht zur Verweigerung der Leistung	136
I. Überblick	136
II. Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320	137
1. Dogmatische Grundlage	137
2. Voraussetzungen	137
a) Gegenseitiger Vertrag	137
b) Leistungspflichten im Gegenseitigkeitsverhältnis	137
c) Fälligkeit des Anspruchs auf Gegenleistung	138
d) Keine vollständige Erfüllung der Gegenleistung	138
e) Eigene Vertragstreue des Schuldners	138
f) Kein Ausschluss der Einrede	139
3. Rechtsfolgen	139
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	139
5. Prüfungsaufbau	140
III. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht, § 273	140
1. Dogmatische Grundlage	140
2. Voraussetzungen	140
a) Wechselseitigkeit der Ansprüche	140
b) Konnexität der Ansprüche	140
c) Fälligkeit des Gegenanspruchs	141
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	142
3. Rechtsfolgen	142
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	142
5. Prüfungsaufbau	143
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	143

§ 13 Die Erfüllung	144
I. Begriff und dogmatische Einordnung	144
II. Voraussetzungen der Erfüllung	145
1. Bewirken der Leistung	145
2. Geschuldete Leistung	145
3. Leistung an Gläubiger	146
a) Empfangszuständiger Gläubiger	146
b) Leistung an Nichtgläubiger	147
III. Rechtsfolgen der Erfüllung	147
1. Erlöschen der Leistungspflicht	147
2. Pflichten des Gläubigers	148
IV. Annahme einer anderen als der geschuldeten Leistung	148
1. Abgrenzungen	148
2. Leistung an Erfüllung statt	149
a) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	149
b) Haftung für Mängel	150
3. Leistung erfüllungshalber	151
V. Prüfungsaufbau	152
1. Erfüllung, § 362	152
2. Leistung an Erfüllung statt, § 364 Abs. 1	152
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	153
 § 14 Aufrechnung	 154
I. Funktion und Terminologie	154
II. Aufrechnungsvoraussetzungen	155
1. Aufrechnungslage	155
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	155
b) Gleichartigkeit der Forderungen	156
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	156
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	157
2. Aufrechnungserklärung	157
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	157
a) Vertraglicher Ausschluss	157
b) Gesetzlicher Ausschluss	158
aa) Beschlagnahmte Hauptforderung, § 392	158
bb) Hauptforderung aus vorsätzlicher unerlaubter Handlung, § 393	158
cc) Unpfändbare Hauptforderung, § 394	159
III. Wirkung der Aufrechnung	160
IV. Prüfungsaufbau	160
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	160
 § 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschensgründe	 162
I. Hinterlegung	162
1. Funktion und Verfahren	162

2. Hinterlegungsvoraussetzungen	162
a) Leistungsberechtigung des Schuldners	162
b) Hinterlegungsfähige Sache	162
c) Hinterlegungsgrund	162
3. Wirkungen der Hinterlegung	163
II. Erlass	163
III. Negatives Schuldanerkenntnis	163
IV. Konfusion	164
V. Aufhebungsvertrag	164
VI. Unmöglichkeit	164
VII. Widerruf	165
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	165
§ 16 Kündigung	166
I. Begriff und Funktion	166
II. Ordentliche und außerordentliche Kündigung	166
III. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund, § 314	167
1. Kündigungsvoraussetzungen	167
a) Wichtiger Grund	167
b) Fristsetzung bzw. Abmahnung bei Pflichtverletzung	168
2. Kündigungserklärung	169
3. Rechtsfolgen der Kündigung	169
4. Prüfungsaufbau	169
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	170
§ 17 Rücktritt	171
I. Begriff, Funktion und Wirkung	171
II. Rücktrittsvoraussetzungen	171
1. Rücktrittsrecht	172
2. Rücktrittserklärung	172
3. Kein Ausschluss des Rücktritts	172
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	173
1. Erlöschen der Leistungspflichten	173
2. Rückgewähr empfangener Leistungen	173
3. Wertersatz statt Rückgewähr empfangener Leistungen	173
a) Problemüberblick	173
b) Anspruchsgrundlagen und -voraussetzungen	174
aa) Ausschluss der Rückgewähr aufgrund der Natur des Erlangten	174
bb) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung oder Umgestaltung	174
cc) Verschlechterung oder Untergang	175
c) Berechnung des Wertersatzes	178
4. Herausgabe gezogener Nutzungen	178
5. Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	179

6. Verwendungsersatz	179
7. Schadensersatz	179
8. Herausgabe des stellvertretenden commodums	180
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	181

E. STÖRUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 18 Überblick: Das Leistungsstörungenrecht	182
I. Störungen im Schuldverhältnis	182
II. Leistungsstörungen	182
1. Die drei großen Fragen (Regelungssystematik des Leistungsstörungenrechts)	182
a) Das Schicksal der Leistungspflicht	182
b) Sekundäransprüche des Gläubigers	183
c) Das Schicksal der Gegenleistungspflicht	184
2. Die Formen der Leistungsstörung	184
a) Pflichtverletzung als Zentralbegriff	184
b) Störungen der Leistungspflicht	185
aa) Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	185
bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	185
cc) Schlechtleistung	186
c) Störung der Schutzpflicht	186
3. Hinweise zur Fallbearbeitung	187
§ 19 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit	188
I. Regelungsüberblick	188
II. Unmöglichkeit	189
1. Unmöglichkeitsgründe	189
a) Physische Unmöglichkeit	189
b) Rechtliche Unmöglichkeit	190
c) Absolutes Fixgeschäft	191
2. Maßgeblicher Leistungsgegenstand	192
3. Teilweise Unmöglichkeit	192
4. Vorübergehende Unmöglichkeit	193
III. Unverhältnismäßiger Leistungsaufwand	194
1. Hintergrund des § 275 Abs. 2	194
2. Bezugspunkte der Verhältnismäßigkeitsprüfung	195
3. Verhältnismäßigkeit	195
4. Rechtsfolge des § 275 Abs. 2	196
5. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglichkeit	197
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	197
1. Hintergrund des § 275 Abs. 3	197
2. Abwägungsentscheidung	198
3. Rechtsfolge des § 275 Abs. 3	198
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	199

§ 20 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers	200
I. Schadensersatz	200
1. Funktion von Schadensersatzansprüchen	200
2. Regelungsstruktur der Schadensersatzansprüche	200
3. Der Schadensersatz statt und neben der Leistung	201
a) Schadensersatz statt der Leistung	201
b) Schadensersatz neben der Leistung	203
c) Abgrenzung	204
4. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen der §§ 280 ff., 311 a	208
II. Aufwendungsersatz	209
III. Herausgabe des Ersatzes	210
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	210
§ 21 Die Pflichtverletzung	211
I. Begriff	211
II. Formen der Pflichtverletzung	212
1. Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	212
2. Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	213
3. Schlechtleistung	213
4. Verletzung einer Schutzpflicht	214
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	214
§ 22 Das Vertretenmüssen	215
I. Begriff und Funktion	215
II. Verschulden des Schuldners	215
1. Verantwortungsfähigkeit	215
2. Form des Verschuldens	216
a) Vorsatz	216
b) Fahrlässigkeit	217
3. Mildere Haftung	218
a) Vertraglich vereinbarte Haftungsmilderungen	218
b) Gesetzliche Haftungsmilderungen	219
aa) Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz	219
bb) Beschränkung auf eigenübliche Sorgfalt	220
c) Haftungsmilderung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	221
III. Strengere (verschuldensunabhängige) Haftung des Schuldners	221
1. Vertragliche und gesetzliche Haftungsverschärfungen	222
2. Haftungsverschärfung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	222
a) Geldschulden	222
b) Garantieübernahme	223
c) Beschaffungsrisikoübernahme	223
IV. Zurechnung von fremdem Verschulden	224
1. Funktion der Verschuldenszurechnung	224
2. Zurechnungsvoraussetzungen	225
a) Vorrang privatautonomer Regelungen	225
b) Schuldverhältnis	225
c) Hilfsperson	225
aa) Gesetzlicher Vertreter	225

bb) Erfüllungsgehilfe	226
d) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	227
e) Verschulden der Hilfsperson	228
3. Rechtsfolge	229
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	229
§ 23 Einfacher Schadensersatz	231
I. Anwendungsbereich	231
II. Anspruchsvoraussetzungen	231
1. Schuldverhältnis	231
2. Pflichtverletzung	231
3. Vertretenmüssen	232
a) Bezugspunkt	232
b) Vermutung des Vertretenmüssens	232
4. Schaden	233
a) Integritätsschäden bei Schutzpflichtverletzungen	233
b) Mangelfolgeschäden bei Schlechtleistungen	234
c) Begleitschäden bei Unmöglichkeit	236
III. Prüfungsaufbau	237
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	237
§ 24 Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug	238
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	238
II. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	238
1. Wirksamer, fälliger und einredefreier Anspruch	239
2. Mahnung	239
a) Begriff und Anforderungen	239
b) Zeitpunkt der Mahnung	240
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	241
aa) Kalendermäßige Bestimmung oder Berechenbarkeit der Leistungszeit, § 286 Abs. 2 Nr. 1, 2	241
bb) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung, § 286 Abs. 2 Nr. 3	242
cc) Besondere Gründe, § 286 Abs. 2 Nr. 4	242
d) Verzug ohne Mahnung bei Entgeltforderungen	243
3. Nichtleistung	243
4. Vertretenmüssen	244
III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	245
1. Verzögerungsschadensersatz	245
2. Verschärfung der Schuldnerhaftung	246
3. Verzugszinsen	247
4. Verzugspauschale	248
IV. Prüfungsaufbau	248
1. Verzögerungsschadensersatz, §§ 280 Abs. 1, 2, 286	248
2. Verzugszinsen, § 288 Abs. 1	249
3. Verzugspauschale, § 288 Abs. 5	249
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	249

§ 25 Schadensersatz statt der Leistung	251
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	251
II. Schadensersatz statt der Leistung wegen Nichtleistung oder Schlechtleistung (§§ 280 Abs. 1, 3, 281)	251
1. Anwendungsbereich	251
2. Anspruchsvoraussetzungen	252
a) Schuldverhältnis	252
b) Pflichtverletzung	252
c) Fristsetzung	253
aa) Funktion und Anforderungen	253
bb) Zeitpunkt der Fristsetzung	254
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	254
dd) Abmahnung statt Fristsetzung	256
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	256
e) Vertretenmüssen	256
f) Schaden	257
3. Rechtsfolgen	257
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz	257
b) Schadensersatz statt der Leistung	258
aa) Ersatzfähige Schäden	258
bb) Art des Schadensersatzes	259
cc) Berechnung bei gegenseitigen Verträgen	259
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	261
aa) Problemüberblick	261
bb) Zuwenigleistung (quantitative Teilleistung)	262
cc) Schlechtleistung (qualitative Teilleistung)	262
dd) Rückgewähranspruch des Schuldners	264
4. Prüfungsaufbau	264
III. Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Unmöglichkeit (§§ 280 Abs. 1, 3, 283)	265
1. Anwendungsbereich	265
2. Anspruchsvoraussetzungen	265
a) Schuldverhältnis	265
b) Pflichtverletzung	265
c) Vertretenmüssen	266
d) Schaden	267
3. Rechtsfolgen	267
a) Schadensersatz statt der Leistung	267
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	267
4. Prüfungsaufbau	268
IV. Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a Abs. 2)	269
1. Anwendungsbereich	269
2. Anspruchsvoraussetzungen	269
a) Vertrag	269
b) Anfängliche Unmöglichkeit	270
c) Vertretenmüssen	270
d) Schaden	271

3. Rechtsfolgen	271
4. Prüfungsaufbau	272
V. Schadensersatz statt der Leistung wegen Schutzpflichtverletzung (§§ 280 Abs. 1, 3, 282)	272
1. Anwendungsbereich	272
2. Anspruchsvoraussetzungen	273
a) Schuldverhältnis	273
b) Pflichtverletzung	273
c) Vertretenmüssen	273
d) Unzumutbarkeit	273
3. Rechtsfolgen	274
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz statt der Leistung	274
b) Schadensersatz statt der Leistung	274
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	275
4. Prüfungsaufbau	275
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	275
§ 26 Aufwendungsersatz	277
I. Ersatzfähigkeit nutzloser Aufwendungen	277
1. Aufwendungen und Schadensersatz statt der Leistung	277
2. Aufwendungsersatz nach § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	278
3. Das Alternativverhältnis zwischen Aufwendungsersatz und Schadensersatz statt der Leistung	279
II. Anwendungsbereich des § 284 und § 311 a Abs. 2	280
III. Voraussetzungen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	280
1. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung	280
2. Aufwendungen	280
3. Zweckverfehlung	281
IV. Rechtsfolgen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	282
V. Prüfungsaufbau	282
1. Aufwendungsersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 281–283, 284	282
2. Aufwendungsersatz nach § 311 a Abs. 2 S. 1	282
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	283
§ 27 Herausgabe des Ersatzes	284
I. Funktion und Anwendungsbereich	284
II. Anspruchsvoraussetzungen	284
1. Leistungsbefreiung nach § 275 Abs. 1–3	284
2. Surrogaterlangung	285
a) Ersatz für die geschuldete Leistung	285
b) Kausalität	285
III. Rechtsfolgen	286
IV. Prüfungsaufbau	287
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	287
§ 28 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung	288
I. Erlöschensgründe	288
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	288

2.	Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	288
3.	Schadensersatz statt der Leistung	289
II.	Regelungsstruktur der Rücktrittsgründe	289
III.	Das Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz	290
§ 29	Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	291
I.	Anwendungsbereich und Funktion	291
II.	Voraussetzungen des Erlöschens	291
1.	Gegenseitiger Vertrag	291
2.	Ausschluss der Leistungspflicht	291
3.	Leistungspflicht im Gegenseitigkeitsverhältnis	292
4.	Keine unbehebbarer Schlechtleistung	292
III.	Fortbestand der Gegenleistungspflicht	293
1.	Verantwortlichkeit des Gläubigers	293
a)	Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit des Gläubigers	293
b)	Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	294
2.	Annahmeverzug	295
IV.	Rechtsfolgen	295
1.	Erlöschen der Gegenleistungspflicht	295
a)	Vollständige Unmöglichkeit der Leistungspflicht	295
b)	Teilweise Unmöglichkeit	295
2.	Rückforderung bereits erbrachter Gegenleistung	296
3.	Verhältnis zur Surrogatausgabe	296
V.	Prüfungsaufbau	297
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	297
§ 30	Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	298
I.	Rücktritt wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	298
1.	Anwendungsbereich	298
2.	Rücktrittsvoraussetzungen	298
a)	Gegenseitiger Vertrag	298
b)	Nicht- oder Schlechtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	298
c)	Fristsetzung	299
d)	Erfolglosigkeit der Fristsetzung	300
3.	Ausschluss des Rücktrittsrechts	301
a)	Unerhebliche Schlechtleistung	301
b)	Verantwortlichkeit des Gläubigers	303
c)	Annahmeverzug	303
4.	Rechtsfolgen	303
a)	Wahlrecht zwischen Erfüllung und Rücktritt	303
b)	Rücktritt bei quantitativer Teilleistung	304
aa)	Teilrücktritt	304
bb)	Rücktritt vom ganzen Vertrag	304
5.	Prüfungsaufbau	304
II.	Rücktritt wegen Unmöglichkeit	305
1.	Anwendungsbereich und Funktion	305
2.	Rücktrittsvoraussetzungen und Ausschlussgründe	306
3.	Rechtsfolgen	306

4. Prüfungsaufbau	306
III. Rücktritt wegen Schutzpflichtverletzung	306
1. Anwendungsbereich	306
2. Rücktrittsvoraussetzungen	307
3. Rechtsfolgen	307
4. Prüfungsaufbau	307
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	307
§ 31 Annahmeverzug	309
I. Begriff und Bedeutung	309
II. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	309
1. Möglichkeit der Leistung	309
2. Erfüllbarkeit der Leistung	310
3. Angebot der Leistung	310
a) Tatsächliches Angebot	310
b) Wörtliches Angebot	310
c) Entbehrlichkeit des Angebots	311
4. Nichtannahme der Leistung	311
III. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	312
1. Fortbestand der primären Leistungspflicht	312
2. Sekundäransprüche des Schuldners	312
3. Privilegierungen des Schuldners	313
a) Veränderter Haftungsmaßstab	313
b) Wegfall der Verzinsungspflicht	313
c) Herausgabe gezogener Nutzungen	313
d) Recht zur Besitzaufgabe	314
4. Gefahrübergang	314
a) Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	314
b) Gegenleistungsgefahr	315
IV. Prüfungsaufbau	316
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	316
§ 32 Störung der Geschäftsgrundlage	318
I. Problemstellung und Lösungsansatz des § 313	318
II. Subsidiarität des § 313	319
III. Voraussetzungen	319
1. Geschäftsgrundlage	319
a) Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	319
b) Regelung der Geschäftsgrundlage in § 313 Abs. 1, 2	321
2. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	322
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	322
b) Fehlen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 2)	322
3. Unzumutbarkeit	323
a) Kriterien der Unzumutbarkeit	323
b) Unzumutbarkeit bei Äquivalenzstörungen	323
c) Unzumutbarkeit bei Verwendungszweckstörungen	324
IV. Rechtsfolgen	325
1. Anspruch auf Vertragsanpassung	325

2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	326
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	326

F. VERBRAUCHERVERTRÄGE

§ 33 Überblick: Verbraucherverträge	327
I. Verbraucherschutz durch Sonderregelungen	327
II. Instrumente des Verbraucherschutzes	328
1. Informationspflichten	328
2. Widerrufsrecht des Verbrauchers	329
3. Weitere Instrumente	329
III. Regelungsstruktur des Verbraucherrechts im allgemeinen Schuldrecht	330
IV. Anwendungsbereich der §§ 312a-312 h	331
1. Verbrauchervertrag	331
2. Entgeltliche Leistung des Unternehmers (bis 1.1.2022)	332
3. Zahlung eines Preises oder Bereitstellung von Daten (ab 1.1.2022)	332
4. Ausnahmen	333
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	334
§ 34 Pflichten bei Verbraucherverträgen, im elektronischen Geschäftsverkehr und auf Online-Marktplätzen	335
I. Informationspflichten bei Verbraucherverträgen	335
1. Allgemeine Informationspflichten, § 312 a Abs. 2	335
2. Besondere Informationspflichten	335
3. Rechtsfolgen bei Informationspflichtverstößen	336
II. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	336
1. Allgemeine Pflichten	336
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	336
III. Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen (ab 28.5.2022)	338
§ 35 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge	339
I. Regelungssystematik und Wirkungen	339
II. Widerrufs Voraussetzungen	340
1. Vertragsabschlusserklärung	340
2. Widerrufsrecht	341
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag	341
aa) Verbrauchervertrag	341
bb) Situative Voraussetzungen	342
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	344
b) Fernabsatzvertrag	345
aa) Verbrauchervertrag	345
bb) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln	346
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	347
3. Widerrufserklärung	347
a) Erklärung des Widerrufs	347
b) Form der Widerrufserklärung	348

c) Widerrufsfrist	348
aa) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge	348
bb) Andere Verbraucherverträge	349
d) Wahrung der Widerrufsfrist	350
III. Rechtsfolgen des Widerrufs	351
1. Rückgewähr empfangener Leistungen	351
a) Überblick	351
b) Inhalt und Modalitäten des Rückgewähranspruchs	351
c) Rückgewährfrist	353
2. Wertersatz	354
a) Überblick	354
b) Wertersatz für Wertverlust der Ware	354
c) Wertersatz wegen beschaffenheitsbedingter Unmöglichkeit der Rückgewähr	355
3. Schadensersatz	356
4. Nutzungen	357
IV. Verbundene Verträge	357
1. Problemlagen bei verbundenen Verträgen	357
2. Anwendungsbereich der §§ 358, 359	358
a) Verbundene Verträge	358
b) Zusammenhängende Verträge	359
3. Widerrufsdurchgriff	360
a) Widerruf des finanzierten Vertrages	360
b) Widerruf des Darlehensvertrages	360
c) Rechtsfolgen des Widerrufsdurchgriffs	360
4. Einwendungsdurchgriff	361
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	362
§ 36 Verträge über digitale Produkte	363
I. Einleitung und Überblick	363
II. Verbrauchervertrag über digitale Produkte	364
1. Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen	364
2. Paketverträge	365
3. Verträge über Sachen mit digitalen Elementen	366
III. Bereitstellen digitaler Produkte	366
1. Leistungszeit und Erfüllung	366
2. Rechtsfolgen unterbliebener Bereitstellung	367
a) Recht zur Vertragsbeendigung	367
b) Schadensersatz und Aufwendungsersatz	368
IV. Aktualisierung und Änderung digitaler Produkte	369
1. Aktualisierungspflicht des Unternehmers	369
2. Änderungen durch den Unternehmer	370
V. Mängelgewährleistung	371
1. Pflicht zur Bereitstellung eines mangelfreien Produkts	371
2. Mängel	371
a) Produktmangel	371
aa) Überblick	371
bb) Subjektive Anforderungen	372

cc) Objektive Anforderungen	372
dd) Anforderungen an die Integration	373
ee) Bereitstellung eines anderen digitalen Produkts	374
ff) Verhältnis der Anforderungen zueinander	374
gg) Maßgeblicher Zeitpunkt	375
b) Rechtsmangel	375
c) Beweislast für den Mangel	376
3. Rechte des Verbrauchers bei einem Mangel	377
a) Überblick	377
b) Nacherfüllung	377
c) Vertragsbeendigung	379
aa) Voraussetzungen	379
bb) Ausübung des Vertragsbeendigungsrechts	382
cc) Reichweite und Rechtsfolgen	382
d) Minderung	383
aa) Voraussetzungen	383
bb) Berechnung und Rechtsfolgen	383
e) Schadensersatz	384
aa) Überblick	384
bb) Schadensersatz statt der Leistung	384
f) Aufwendungsersatz	385
g) Verjährung	385
VI. Auswirkungen datenschutzrechtlicher Erklärungen des Verbrauchers	386
VII. Unternehmerregress	386
1. Einleitung und Überblick	386
2. Anwendungsbereich und Abdingbarkeit	387
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	387
4. Aufwendungsersatzansprüche	388
a) Unterbliebene Bereitstellung	388
b) Bereitstellung eines mangelhaften Produkts	388
c) Verjährung	389
5. Vertriebskette	390
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	390

G. EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS SCHULDVERHÄLTNIS

§ 37 Vertrag zugunsten Dritter	392
I. Zulässigkeit und Formen des Vertrages zugunsten Dritter	392
1. Möglichkeit eines Vertrages zugunsten Dritter	392
2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	392
3. Vertrag zugunsten Dritter und mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	393
II. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	394
1. Deckungsverhältnis	394
2. Valutaverhältnis	394
3. Vollzugsverhältnis	395
III. Die Rechtsstellung des Dritten	395
1. Erwerb des Forderungsrechts	395

2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	396
IV. Rechtsstellung des Versprechenden	396
1. Einwendungen	396
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	397
V. Rechtsstellung des Versprechensempfängers	397
1. Eigener Anspruch auf Leistungserbringung	397
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	398
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	398
§ 38 Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	399
I. Überblick	399
1. Begriff und Funktion	399
2. Rechtsgrundlage	400
3. Abgrenzungen	401
II. Einbeziehungsvoraussetzungen	401
1. Gefahrennähe des Dritten	401
2. Einbeziehungsinteresse des Gläubigers	402
3. Erkennbarkeit für den Schuldner	403
4. Schutzbedürftigkeit des Dritten	404
III. Rechtsfolgen der Einbeziehung	404
1. Entstehung von Schutzpflichten	404
2. Anspruch auf Schadensersatz bei Pflichtverletzung	404
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	405
H. VERÄNDERUNG DER BETEILIGTEN DES SCHULDVERHÄLTNISSSES	
§ 39 Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	406
I. Auswechslung des Gläubigers	406
1. Möglichkeiten eines Gläubigerwechsels	406
2. Abgrenzungen	406
a) Vertragsübernahme	406
b) Einziehungsermächtigung	406
II. Auswechslung des Schuldners	407
1. Möglichkeiten eines Schuldnerwechsels	407
2. Abgrenzungen	407
a) Vertragsübernahme	407
b) Schuldbeitritt	407
c) Erfüllungsübernahme	408
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	408
§ 40 Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung	409
I. Überblick	409
1. Begriff und Rechtsnatur	409
2. Wirtschaftliche Bedeutung	409
3. Anwendungsbereich und Regulationsstruktur	410
II. Voraussetzungen der Abtretung	410
1. Abtretungsvertrag	410
2. Bestand der Forderung	411

3.	Forderungsinhaberschaft des Zedenten	411
4.	Abtretbarkeit der Forderung	412
a)	Veränderung des Inhalts	412
b)	Unpfändbarkeit der Forderung	412
c)	Vertraglicher Abtretungsausschluss	413
III.	Rechtsfolgen der Abtretung	414
1.	Übergang der Forderung	414
2.	Übergang von Neben- und Vorzugsrechten	414
3.	Pflichten des Altgläubigers	414
IV.	Schutz des Schuldners	415
1.	Regelungsfunktion der §§ 404–410	415
2.	Einwendungen gegen die Forderung	415
3.	Einwendungen gegen die Abtretung	416
4.	Rechtshandlungen des unwissenden Schuldners gegenüber dem Altgläubiger	416
a)	Leistung an den Altgläubiger	416
b)	Rechtsgeschäft mit dem Altgläubiger	417
c)	Kenntnis des Schuldners	417
5.	Aufrechnung nach Abtretung	418
a)	Aufrechnung gegenüber dem Altgläubiger	418
b)	Aufrechnung gegenüber dem Neugläubiger	419
aa)	Aufrechnungslage bei Abtretung	419
bb)	Späterer Eintritt der Aufrechnungslage	419
6.	Mehrfache Abtretung	420
7.	Abtretungsanzeige	421
8.	Aushändigung der Abtretungsurkunde	421
V.	Prüfungsaufbau	422
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	422
§ 41	Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	423
I.	Überblick	423
1.	Begriff und Rechtsnatur	423
2.	Wirtschaftliche Bedeutung	423
II.	Voraussetzungen der Schuldübernahme	423
1.	Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	424
2.	Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner	424
III.	Rechtsfolgen der Schuldübernahme	425
1.	Schuldnerwechsel	425
2.	Einwendungen des Neuschuldners	425
3.	Schicksal von Neben- und Vorzugsrechten	427
IV.	Rechtsverhältnis zwischen Alt- und Neuschuldner	427
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	427

I. GLÄUBIGER- UND SCHULDNERMEHRHEITEN

§ 42 Gläubigermehrheit	428
I. Überblick	428
II. Teilbarkeit der Leistung	428
III. Arten der Gläubigermehrheit	429
1. Teilgläubigerschaft	429
2. Gesamtgläubigerschaft	430
3. Mitgläubigerschaft	431
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	431
§ 43 Schuldnermehrheit	432
I. Überblick	432
II. Teilschuld	432
1. Begriff und Rechtsfolgen	432
2. Abgrenzung zur Gesamtschuld	432
III. Gesamtschuld	433
1. Begriff	433
2. Entstehung der Gesamtschuld	433
a) Gesetzliche Anordnung	433
b) Auslegungsregel des § 427	434
c) Entstehung nach § 421	434
3. Rechtsfolgen im Außenverhältnis zum Gläubiger	436
a) Forderungsrecht des Gläubigers	436
b) Wirkung schuldbeeinflussender Umstände	436
4. Rechtsfolgen im Innenverhältnis der Gesamtschuldner	437
a) Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1	437
b) Forderungsübergang, § 426 Abs. 2	438
5. Gestörte Gesamtschuld	439
IV. Gemeinschaftliche Schuld	441
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	442

J. SCHADENSRECHT

§ 44 Überblick über das Schadensrecht	443
I. Regelungsgehalt der §§ 249–255	443
II. Regelungsstruktur	443
III. Funktionen des Schadensersatzes	444
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	444
§ 45 Der Schaden	445
I. Unfreiwillige Einbuße	445
II. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	445
1. Notwendigkeit der Unterscheidung	445
2. Ermittlung des Schadens	446
III. Normative Korrekturen	446
1. Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	446
2. Vermögensschaden trotz fehlender Vermögenseinbuße	448

3. Kein ersatzfähiger Vermögensschaden trotz Vermögenseinbuße	449
IV. Positives und negatives Interesse	449
V. Eigener und fremder Schaden	450
1. Eigener Schaden des unmittelbar Geschädigten	450
2. Geltendmachung fremder Schäden – Drittschadensliquidation	451
a) Dogmatische Grundlage und Rechtsfolgen	451
b) Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	452
c) Fallgruppen der Drittschadensliquidation	453
aa) Mittelbare Stellvertretung	453
bb) Obligatorische Gefahrentlastung	453
cc) Obhut für fremde Sachen	455
dd) Treuhandverhältnisse	456
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	456
§ 46 Schadenszurechnung	457
I. Verursachung des Schadens	457
1. Notwendigkeit und Formen der Kausalität	457
2. Äquivalenztheorie	457
II. Eingrenzende Zurechnungskriterien	458
1. Problemstellung	458
2. Allgemeine Zurechnungskriterien	459
a) Adäquanztheorie	459
b) Schutzzweck der Norm	460
3. Besondere Zurechnungssituationen	461
a) Reserveursachen	461
b) Rechtmäßiges Alternativverhalten	463
c) Mittelbare Kausalität	463
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	464
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes	466
I. Naturalrestitution	466
1. Herstellung in Natur	466
2. Herstellung durch Geldleistung	466
a) Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache	466
b) Schadensersatz nach Fristsetzung	469
3. Entgangener Gewinn	469
II. Entschädigung in Geld	469
1. Regelungsfunktionen und -struktur	469
2. Unmöglichkeit oder Unzulänglichkeit der Herstellung	470
3. Unzumutbarkeit der Herstellung	471
III. Geldentschädigung bei immateriellen Schäden	471
1. Grundsatz und Ausnahmen	471
2. Funktionen des Schmerzensgeldes	472
3. Voraussetzungen des Schmerzensgeldes	473
4. Bemessung des Schmerzensgeldes	473
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	474

§ 48 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	475
I. Funktion und Rechtsnatur	475
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	476
1. Mitwirkung des Geschädigten	476
2. Obliegenheitsverletzung des Geschädigten	476
3. Verschulden des Geschädigten	477
a) Verschuldensfähigkeit	477
b) Verschulden	478
III. Verschuldensunabhängige Mitverantwortlichkeit	478
IV. Verantwortlichkeit für Dritte	479
V. Rechtsfolgen	480
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	481
Anhang: Definitionen	483
Paragrafenverzeichnis	493
Stichwortverzeichnis	501